



MAUDIE

Ein Film von Aisling Walsh

Mit Sally Hawkins, Ethan Hawke

Kinostart : 2 November 2017

Dauer: 115 min.

Pressematerial : <http://www.frenetic.ch/fr/espace-pro/details/+/id/1058>

Medienbetreuung

Jasmin Linder
044 488 44 26
079 406 80 69
Jasmin.linder@prochaine.ch

DISTRIBUTION

FRENETIC FILMS AG
Bachstrasse 9 • 8038 Zürich
Tel. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11
www.frenetic.ch

Synopsis

Die wahre Geschichte der erfolgreichen Malerin Maud Lewis und ihrer Liebe zu Everett. Während Everett, ein Einzelgänger, keine Nähe zulassen kann, hat Maudie, eine körperlich fragile, aber charakterstarke Frau, in ihren Gefühlen für diesen Mann keine Vorbehalte. In der Abgeschiedenheit der eindrucksvollen Landschaft Kanadas entfaltet sich nicht nur ihr malerisches Talent, sondern es gelingt ihr auch, Everett gegen seinen Willen in eine andere Welt zu entführen. Sally Hawkins und Ethan Hawke geben einem der berührendsten Filme des Jahres eine unvergessliche Gestalt.



DIRECTOR'S STATEMENT

Ein verwundeter Vogel und eine Vogelscheuche. Eine Künstlerin und ein Fisch-Hausierer. Ein ungleiches Paar. Zwei Seelen, die am Rande der Gesellschaft existieren, finden einander und verändern sich im Laufe ihres gemeinsamen Lebens. MAUDIE ist das intime Porträt dieser beiden Menschen. Maud und Everett Lewis, zwei Aussenseiter, die sich lieben lernten. Die dramatische Reise ihrer Liebe ist das Herz dieses Films. Der Film wird von zwei Landschaften getragen. Zunächst von der Weite der kanadischen Provinz Nova Scotia. Diesem unendlichen Himmel. Den Jahreszeiten. Dazu die Schönheit. Die Trostlosigkeit. Die Isolation. Die Intimität einer rund 11 Quadratmeter grossen Hütte, die an einer dieser nicht enden wollenden kanadischen Landstrassen steht. Dieser grauen, düsteren Hütte von Everett Lewis, die Maud in ein buntes Haus verwandelt, in dem sich nicht nur jeder Zentimeter der Oberfläche verändert. Die andere Landschaft ist Mauds Interpretation von der Welt, die sie umgibt. Die Landschaft ihrer Gemälde, die Farbe und Einfachheit, naiv und immer hoffnungsvoll. In ihrer Kunst findet sich die Welt, wie Maud sie mit dem Herzen versteht. Entrückt von den anderen Menschen, mit ihr und Everett im Mittelpunkt. Wenn Maud ein verwundeter Vogel ist, dann ist Everett die Vogelscheuche. Es sind diese beiden unterschiedlichen Charaktere, die in diesen beiden Landschaften zusammenleben. Ein verwundeter Vogel und eine grosse, zerlumpte Gestalt, oft in rot gekleidet. Das sind meine Maud und Everett Lewis. Die kleine Frau mit dem Blick auf die Welt aus dem Fenster des winzigen Hauses ihres Mannes, für den sie sich entschieden hat. Wir sind dabei, wenn Maud sich in diesen grossen, oft stillen Mann verliebt. Andrew Wyeths einsame Figuren in der weiten, ländlichen Natur und die intimen Porträts von Elmer Bischoffs expressionistischen Gemälden sind meine erste Quelle der Inspiration – vor allem diese Ruhe und Stille in Wyeths Porträts. Der Wandel der Jahreszeiten. Der Himmel ändert sich. Die Farben verschmelzen. Die Hauptfiguren bewegen sich in ihrem eigenen Raum und existieren in der Geschichte seiner Bilder. Die Welt von Bischoffs Porträts ist viel bunter. Sie sind intimer. Er malt die Paare so, als wäre man mit ihnen im Raum. Er malt einsame Frauen und man fühlt sich, als würde man sie heimlich beobachten. MAUDIE hat etwas vom Gefühl dieser beiden Welten, die weite Landschaft kontrastiert mit dem intimen Porträt dieser zwei Menschen. Die weiten, offenen Landschaften stehen im Kontrast zur Enge dieses bemalten Hauses. Dunkelheit wird zu Licht. Eine monochrome Welt zu einer leuchtend bunten. Die meisten Künstler malen, was ihnen vertraut ist. Sie malen sich und die Landschaft um sie herum. Maud begann nicht damit, sich selbst zu zeichnen. Sie malte Tiere, Jahreszeiten und wie sie sich veränderten. Zwei Ochsen im Schnee. Drei Katzen im Frühling. Ein Hirsch im Sommer. Ich glaube, als sie versuchte, sich selbst zu malen, sah sie ein Gesicht, das sie nicht besonders mochte. Vielleicht fehlte ihr das Verständnis. Vielleicht war sie zu schüchtern. Ich stelle mir vor, sie sah aus dem Fenster und sah Everett. Sie beobachtete ihn, diesen Mann in Rot bei der Arbeit. Und dann war da das erste Mal. Maud malte Everett und tat es immer wieder. Er wurde zur Hauptfigur in vielen ihrer Bilder. Erst, als sie sich ihrer Liebe zu Everett bewusst ist, beginnt Maud sich selbst zu malen. Ein sehr einfaches Spiegelbild. Sie ist nicht länger ein einsamer Mensch. Sie ist Teil eines Paares geworden – Maud und Everett Lewis.

Aisling Walsh

INTERVIEW MIT DER PRODUZENTIN MARY YOUNG LECKIE

In welcher Zeit spielt MAUDIE?

Maud wurde 1903 geboren. Unser Film beginnt 1938, als ihr Everett das erste Mal begegnet, und endet mit Mauds Tod im Jahr 1970.

Welche Gegend von Nova Scotia sehen wir im Film?

Maud (geborene Dowley) Lewis wurde in Ohio, Nova Scotia, geboren. Sie wuchs in Digby, im Westen der Provinz auf und zog nach ihrer Heirat mit Everett Lewis nach Marshalltown bei Digby. MAUDIE spielt hauptsächlich in Marshalltown und Digby.

Also haben Maud und Everett wirklich in einem rund 11 Quadratmeter grossen Haus an einem Highway ausserhalb von Marshalltown gewohnt? Wo ist das Haus jetzt?

Maud und Everetts Haus wird weithin als das Juwel von Mauds Lebenswerk betrachtet. Nach Everetts Tod in 1980 begann das kleine Haus zu zerfallen, und Vandalen plünderten Sachen wie Dachschindeln, Fensterläden und Türen. Eine Gruppe von Einwohnern aus der Gegend um Digby gründete dann die Maud Lewis Painted House Society mit dem Ziel, das Haus vor dem Verfall und Plünderung zu schützen. 1984 wurde das Haus an die Provinz Nova Scotia verkauft, die es dann in die Obhut der Art Gallery of Nova Scotia nach Halifax, der Provinzhauptstadt Nova Scotia, gab. Das kleine Haus wurde dort liebevoll restauriert und ist Teil einer Dauerausstellung von Maud Lewis Werken. Am ursprünglichen Wohnsitz der Lewis, in Marshalltown bei Digby, wurde eine Stahlskulptur des Hauses als Denkmal aufgestellt.

Wo haben die Filmaufnahmen stattgefunden?

Gefilmt wurde in Neufundland. Wegen der abgelegenen Natur dieser Nordatlantikinsel blieb die Zeit in einigen Teilen Neufundlands stehen, so dass wir ganz leicht die Zeit zwischen den 1940er bis 1970 mit grösserer Genauigkeit darstellen konnten und es aussieht, als wäre die Geschichte in der Provinz Nova Scotia gefilmt worden.

Wo sind Mauds Werke heute?

Mauds Zeichnungen und Gemälde sind in grossen und kleinen Sammlungen über ganz Nordamerika verstreut. Ihre Kunst hängt an den Wänden von Superyachten genauso wie an denen von abgelegenen Jagdhütten auf Labrador oder in Cottages am Ozean. Höchstwahrscheinlich findet man sie sogar auf staubigen Dachböden überall in Kanada. Die erste Generation der Kunstsammler von Mauds Werken ist jetzt in den späten 80er Jahren und darüber hinaus. Viele ihrer Stücke sind der nächsten Generation von Sammlern noch unbekannt und werden wahrscheinlich nicht einmal ausgestellt. In der Kunstwelt wird Maud Lewis als grosse Pionierin der Folk Art geschätzt. Es gibt zwei grosse Privatsammlungen mit Mauds Werken in Kanada, und das Juwel ihrer Arbeit „The Little House“ findet man zusammen mit vielen ihrer berühmteren Werke in der Kunstgalerie von Nova Scotia, Halifax.

DARSTELLER**SALLY HAWKINS – MAUD DOWLEY**

Sally Hawkins wird in London geboren und absolviert ihr Studium an der Royal Academy of Dramatic Art. Danach führt sie ihr Weg zunächst ans Theater, u.a. spielt sie 2002 in den Shakespeare-Aufführungen „Viel Lärm um nichts“ und „Ein Sommernachtstraum“. 2005 hat Hawkins ihr Fernsehdebüt im BBC-Film „Fingersmith“. 2007 spielt sie an der Seite von Ewan McGregor und Colin Farrell in Woody Allens Cassandras Traum und erhält im gleichen Jahr für ihre Mitwirkung in Adrian Shergolds Persuasion die Goldene Nymphe als Beste Schauspielerin vom Monte Carlo TV-Festival. Für ihre Darstellung in Mike Leighs Happy Go Lucky (2008) erhält sie zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Silbernen Bär der Berlinale 2008, den Golden Globe® und eine Nominierung für den Europäischen Filmpreis. Für ihre Hauptrolle in Nigel Coles Kalendermädchen – Made In Dagenham (2010) erhält sie eine Nominierung in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ bei den British Independent Film Awards, vier Nominierungen für BAFTA Awards, vier Nominierungen bei den BIFA Awards und eine Nominierung bei den London Critics' Circle Film Awards. 2014 erhält Hawkins für ihre Rolle der Ginger in Woody Allens Blue Jasmine (2013) eine Oscar®-Nominierung als Beste Nebendarstellerin sowie Nominierungen für den AMPAS, BAF- TA, Golden Globe® und gewinnt den Empire Award.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL) REGIE

2017	MAUDIE Aisling Walsh
2014	Paddington Paul King
2014	X+Y Morgan Matthews
2014	Godzilla Gareth Edwards
2013	The Double Richard Ayoade
2013	Blue Jasmine Woody Allen
2013	Das Wunder von New York Phil Morrison
2012	Grosse Erwartungen Mike Newell
2011	Jane Eyre Cary Joji Fukunaga
2011	Love Birds Paul Murphy
2010	Submarine Richard Ayoade
2010	Made in Dagenham Nigel Cole
2010	Alles, was wir geben mussten Mark Romanek
2010	It's a Wonderful Afterlife Gurinder Chadha
2009	Zwei Hochzeiten und ein Liebesfall Stephen Burke
2009	Wüstenblume Sherry Hormann
2009	An Education Lone Scherfig
2008	Happy Go Lucky Mike Leigh
2007	W?Z – Welche Qualen erträgst du? Tom Shankland
2007	Cassandras Traum Woody Allen
2006	Der bunte Schleier John Curran
2004	Layer Cake Matthew Vaughn
2004	Vera Drake Mike Leigh
2002	All or Nothing Mike Leigh

ETHAN HAWKE – EVERETT LEWIS

„Geniesse es, solange es möglich ist“, ist ein Sprichwort, das sich der junge Ethan Hawke zu Herzen nimmt, als er den Oscar®-prämierten Spielfilm „Der Club der toten Dichter“ (1999) unter der Regie von Peter Weir dreht. Der Film markiert den Beginn seiner Karriere. Im Alter von 21 Jahren gründet Hawk die Malaparte Theater Company, die jungen Künstlern fünf Jahre lang die Möglichkeit bietet, ihr Talent zu entwickeln. 1992 hat Hawke mit „The Seagull“ sein Broadway-Debüt. Weitere Produktionen folgen, wie „Henry IV“ an der Seite von Richard Easton, „Buried Child“ (Steppenwolf) oder „Hurlyburly“, für die er eine Lucille Lortel Award Nomination und eine Drama League Award Nomination erhält. Viele Jahre und mehrere Tony® and Oscar®-Nominierungen später ist Hawke ein facettenreicher Künstler, der sich auch als Romanschriftsteller, Drehbuchautor und Regisseur beweist. Er ist in Robert Budreaus Born to Be Blue (2015) als Jazz-Trompeter Chet Baker zu sehen. Sein dokumentarisches Regiedebüt hat Hawke mit Seymour: An Introduction, der 2014 beim Toronto International Film Festival urauf- geführt und auch beim New York Film Festival gespielt wird. Der Film folgt dem Leben des legendären Pianisten und Klavierlehrers Seymour Bernstein. Hawke arbeitet immer wieder mit Regisseur Richard Linklater zusammen, so unter anderem in Boyhood (2014), Before Midnight (2013), Fast Food Nation (2006), Waking Life (2001), The Newton Boys (1998) oder Tape (2001). Sein Spielfilmdebüt hat Hawke 2001 mit seinem Drama Chelsea Hotel unter der Mitwirkung von Schauspielern wie Uma Thurman, Kris Kristofferson, Rosario Dawson, Natasha Richardson und Steve Zahn.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL) REGIE

2017	MAUDIE	Aisling Walsh
2016	The Phenom	Noah Buschel
2016	In a Valley of Violence	Ti West
2015	Regression	Alejandro Amenábar
2015	Born to Be Blue	Robert Budreau
2015	Maggie's Plan	Rebecca Miller
2014	Good Kill – Tod aus der Luft	Andrew Niccol
2014	Anarchy: Ride or Die	Michael Almereyda
2014	Predestination	Michael und Peter Spierig
2014	Boyhood	Richard Linklater
2013	Getaway	Courtney Solomon
2013	Before Midnight	Richard Linklater
2012	Total Recall	Len Wiseman
2012	Sinister	Scott Derrickson
2011	Die geheimnisvolle Fremde	Pawel Pawlikowski
2010	Gesetz der Strasse – Brooklyn's Finest	Antoine Fuqua
2009	Daybreakers	Michael und Peter Spierig
2009	Little New York	James DeMonaco
2008	What Doesn't Kill You	Brian Goodman
2007	Tödliche Entscheidung	Sidney Lumet
2006	The Hottest State	Ethan Hawke
2005	Lord of War	Andrew Niccol
2005	Das Traumdate	Alex Steyermark
2004	Taking Lives	D.J. Caruso
2004	Before Sunset	Richard Linklater
2001	The Jimmy Show	Frank Whaley
2001	Training Day	Antoine Fuqua

STAB

AISLING WALSH – REGISSEURIN

Die in Irland geborene Aisling Walsh studiert Kunst am Dun Laoghaire Institut für Kunstdesign und Technologie in Dublin. Walsh entwickelt eine Leidenschaft für den Film und dreht bereits zu dieser Zeit ihre eigenen Kurzfilme. In Irland sieht sie keine wirkliche Chance in der Filmindustrie und zieht nach England, um dort zu leben und zu arbeiten. Sie macht ihren Abschluss an der National Film and Television School in Beaconsfield, England. Seitdem schreibt Walsh Drehbücher und führt Regie sowohl für Spielfilme als auch für renommierte Fernsehserien. Walsh gewinnt mehr als 25 internationale Film- und Fernsehpreise. Ihr mehrfach ausgezeichneter Film Song for a Raggy Boy (2003) mit Aidan Quinn und Iain Glen hat beim Sundance Film Festival Premiere. Für Joyriders (1988) gewinnt sie den Irish Tribune Arts Award. 2015 führt Walsh in „An inspector calls“ für Drama Republic/BBC 1 Regie, mit David Thewlis, Ken Stott und Miranda Richardson in den Hauptrollen und erhält dafür eine weitere BAFTA-Nominierung als Beste Regisseurin.

FILMOGRAFIE REGIE (AUSWAHL)

2017	MAUDIE
2015	An Inspector Calls (TV)
2014	A Poet in New York (TV)
2012	Loving Miss Hatto (TV)
2010	Wallander (TV Serie)
2008	Blick des Bösen – Sie will nur spielen
2007	Damage (TV)
2004	Europäische Visionen
2003	Song for a Raggy Boy
2002	Sinners (TV)
2000	Little Bird (TV)

PRODUKTION

SOLO PRODUCTIONS

Solo Films ist eine Indie-Produktionsfirma mit Sitz in Toronto, die sich auf Dramen spezialisiert hat. Inhaberin und ausführende Produzentin Mary Young Leckie hat Filme und Mini-Serien mit einigen der bekanntesten nordamerikanischen Regisseuren wie Jean-Francois Pouliot, Stephen Gyllenhaal, Tawnia McKiernan, Bruce Pittman, Norma Bailey und Don McBrearty realisiert, in denen beliebte Schauspieler wie Lara Flynn Boyle, Andrea Roth, John Stamos, Gary Cole, Anna Gunn, Richard Burgi, Pete Postlethwaite oder Jason Priestly zu sehen sind. Zu Leckies TV-Hits gehören unter anderem „The Arrow“ (Regie: Don McBrearty, 1997), „Shattered City: The Halifax Explosion“ (TV-Serie, ab 2003), „Shades of Black: The Conrad Black Story“ (Regie: Alex Chapple, 2006), „MVP: The Secret Lives of Hockey Wives“ (TV-Serie, ab 2008).

H IS 4 PRODUCTIONS

Heather Haldanes unabhängiges Venture H is 4 Productions entwickelt und produziert High-End-Dramaserien für den internationalen Markt. Zudem finanziert Haldane auch internationale Spielfilmprojekte. Als Partner von Screen Door, einer in Toronto ansässigen Produktionsfirma, hat Haldane preisgekrönte Filme, Miniserien und TV-Serien produziert – von „Wo ich zuhause bin“ (Regie: Bruce Pittman, 1989, Gemini Award für den besten TV-Film) über „Spirit Bear: The Simon Jackson Story“ (Regie: Stefan Scaini, 2005, Audience Choice Award, TIFF Sprockets Filmfestival) bis zu „Everest“ (Regie: Baltasar Kormákur, 2015). Zum Portfolio der H is 4 Productions gehören auch Mini-Serien mit William Shatner, Leslie Hope und Jason Priestley.

RINKRAT PRODUCTIONS

RinkRat Productions wurde 1994 von Produzent Mary Sexton und Schriftsteller Edward Riche gegründet und produziert seit über 20 Jahren qualitativ hochwertige Filme. Zu den bekannten Produktionen gehören unter anderem die Fernsehserie „Dooley Gardens“ (1999–2000), „Hatching, Matching & Dispatching“ (2005–06) oder Spielfilme wie Violet (Regie: Michael Heister, 2000), Behind the Red Door – Das verlorene Paradies (Regie: Matia Karrell, 2003) oder How To Be Deadly (Regie: Nik Sexton, 2014). RinkRat Productions ist mittlerweile einer der führenden Anbieter von Drehort- und Produktionsdienstleistungen sowie von nationalen und internationalen Fernsehproduktionen, wie zum Beispiel die „Juno Awards“ (2001, 2010), der kanadische „SuperStar“ (2003-08), „Einsatz für Zwei“ (2010-14) und „Cold Water Cowboys“ (2015). RinkRat Productions hat seinen Sitz in St. John's, in der kanadischen Provinz Neufundland und Labrador.

PARALLEL FILM PRODUCTIONS LTD.

Seit der Gründung in 1993 ist Parallel Film sowohl bei der Produktion von Spiel- als auch Fernsehfilmen erfolgreich. Die Firma ist in Grossbritannien ansässig. 2014 produzierte Parallel Film den mit einem Academy Award® nominierten Spielfilm Brooklyn unter der Regie von John Crowley mit Saoirse Ronan und Domhnall Gleeson. Brooklyn wurde für zahlreiche weitere Preise nominiert, darunter drei Oscars® und gewann als Bester britischer Film den BAFTA. 2012/13 produzierte Parallel Film Byzantium, unter der Regie von Neil Jordan mit Gemma Arterton und Saoirse Ronan, der beim Toronto International Film Festival Premiere hatte. Im Jahr 2011 produzierte Parallel Film das Drama Albert Nobbs unter der Regie von Rodrigo Garcia mit Glenn Close, Aaron Taylor-Johnson, Mia Wasikowska und Janet McTeer. Der Film holte drei Oscars® für die Beste Schauspielerin, den Besten Song, das Beste Kostüm und drei Golden Globe®-Nominierungen. Zu weiteren Produktionen gehören unter anderem John Crowleys atemberaubendes Spielfilm-Debüt Intermission (2003) mit Cillian Murphy und Colin Farrell; Breakfast on Pluto (2005) unter der Regie von Neil Jordan, mit Cillian Murphy (Golden Globe®-Kandidat, Bester Schauspieler), Liam Neeson und Stephen Rea; die hochgelobte Serie „Beckett on Film“ (2001), bestehend aus 19 Bühnenstücken von Samuel Beckett. Die Serie war Gewinner des South Bank Awards und des Peabody Awards und vereinte renommierte Regisseure wie Oscar®-Preisträger Anthony Minghella, David Mamet, Atom Egoyan und die Künstler-Ikone Damien Hirst.

DARSTELLER

Everett Lewis	Ethan Hawke
Maud Lewis	Sally Hawkins
Sandra	Kari Matchett
Tante Ida	Gabrielle Rose
Charles Dowley	Zachary Bennett
Frank	Billy MacLellan
Kay	Marthe Bernard
Mr. Davis (Shopbesitzer)	Lawrence Barry
Mann an der Bar	Mike Daly
Steven (CBC-Reporter)	Nik Sexton
Paul	David Feehan
Mr. Hill	Greg Malon

STAB

Regie	Aisling Walsh
Drehbuch	Sherry White
Kamera	Guy Godfree
Schnitt	Stephen O'Connell
Musik	Michael Timmins
Produzenten	Bob Cooper, Mary Young Leckie, Mary Sexton, Susan Mullen

TECHNISCHE DATEN

Produktion Kanada, 2016
Bildformat Flat 1:1,85
Tonformat 5.1 Digital
Länge 115 Minuten

